

Im Frühjahr werden die Zecken wieder aktiv

Wenn die Temperaturen steigen, streben die Blutsauger ans Licht – Schutz durch richtige Kleidung

Sie sind gefürchtet: Zecken. Die Parasiten stechen oft unbemerkt zu und saugen sich mit Blut voll. Für Menschen und viele Tiere kann das gefährlich werden, da Zecken Krankheitserreger übertragen. Deshalb sollte man sich schützen und im Ernstfall schnell einen Arzt aufsuchen.

Zecken mögen es warm und bevorzugen feuchtes Laub in Erdbodennähe. Die umgangssprachlich auch Holzbock genannten Parasiten werden bei acht bis zehn Grad Celsius aktiv, also auch in milden Wintern. Sie leben in Sträuchern, Büschen und Gräsern in Wald und Wiesen, so die Selbsthilfeorganisation „Borreliose und FSME Bund Deutschland“. Es gibt sie überall dort, wo sich ihre Wirtstiere wie Mäuse, Ratten, Vögel, Igel oder Wildtiere aufhalten. Vom Larven- über das Nymphen- bis ins Erwachsenenstadium leben Zecken zwei bis drei Jahre. 80 Prozent aller am Menschen gefundenen Zecken sind Nymphen. Man spürt sie eher mit der Fingerkuppe, als dass man sie wirklich sehen kann. Sie sind gerade mal so groß wie ein Punkt.

Auch, wer nicht durch Wald und Wiese läuft, kann sich eine Zecke einfangen, beispielsweise von Haustieren, vor allem freilaufenden Katzen, die durch das Grün streifen. Laut einer Studie der Universität Hohenheim finden sich Zecken mittlerweile auch in vielen Parks, Gärten und Spielplätzen von Großstädten.

Zecken brauchen Feuchtigkeit, damit sie nicht austrocknen. Sie fallen nicht von Bäumen, sondern krabbeln in Grashalme und Büsche, und zwar bis zu einer Höhe von anderthalb Metern. Dort werden sie dann von Wirtstieren oder Menschen abgestreift und gelangen auf die Haut. Sie saugen bevorzugt in Arm- und Kniebeugen, zwischen den Beinen, am Hals und Kopf.

Beim Blutsaugen können sie gefährliche Krankheitserreger übertra-

Zecken können bis zu anderthalb Meter hoch klettern. Sie fallen nicht herab, sondern werden von Gras und Sträuchern abgestreift.



Foto: picture alliance/Erwin Eisner

gen wie die der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und der Lyme-Borreliose. Die FSME wird durch Viren übertragen und tritt schwerpunktmäßig in bestimmten Risikogebieten, vor allem in Süddeutschland, in Baden-Württemberg, Bayern sowie in Teilen von Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen auf. Sie geht mit Fieber einher und kann eine Hirnhautentzündung zur Folge haben und das Rückenmark schädigen. Es erkranken nur etwa zehn Prozent der Infizierten an FSME, gegen die keine Medikamente helfen. Vor der Erkrankung kann laut Experten nur die rechtzeitig und vollständig durchgeführte FSME-Impfung schützen.

Vielgestaltige Symptome

Durch einen Zeckenstich wird unter anderem auch der Erreger der sogenannten Borreliose auf den Menschen übertragen. Das Risiko, sich zu infizieren, liegt im bundesdeutschen Durchschnitt bei rund 50 Prozent. Gegen Infektionen mit diesem weltweit verbreiteten Bakterium schützt die FSME-Impfung nicht.

Um den Zeckeneinstich oder woanders am Körper erscheint bei 50 Prozent der Infizierten eine sogenannte Wanderröte. Begleitend kann eine Art Sommergrippe auftreten. Die Erreger verteilen sich in allen Organen, im Nervensystem und auch in Herz und Gelenken. Deshalb sollte man bei Verdacht auf Lyme Borreliose sofort einen Arzt aufsuchen, der bei Bedarf Medikamente einsetzen wird. Die Krankheit ist vielgestaltig und kann auch Wochen, Monate und Jahre nach dem Stich noch ausbrechen.

Um Zecken aus dem Weg zu gehen, sollte man Wegränder und schmale Pfade bei Spaziergängen

und Wanderungen meiden. Wer sehen will, ob sich Holzbocke im Gras befinden, streift ein weißes Handtuch darüber. Die durch ihre Widerhaken anhaftenden dunklen Zecken werden leicht auf dem Stoff zu erkennen sein.

Beim Wandern und der Gartenarbeit sollte man geschlossene Kleidung mit langen hellen Hosen bevorzugen, die man in die Socken steckt. Das erleichtert das anschließende Absuchen, notfalls mit Vergrößerungsglas, Spiegel und Taschenlampe. Mit einer Pinzette oder einer Zeckenkarte lassen sich die Parasiten aus der Haut entfernen. Man fasst sie möglichst dicht an der Haut am Stechapparat und zieht sie gerade heraus. Der vollgesogene Körper darf auf keinen Fall gequetscht werden, da dann die Viren und Bakterien ins Blut gelangen. Auf keinen Fall Öl, Klebstoff oder Nagellack auf die Zecke geben, da dadurch das Risiko der Erregerübertragung erhöht wird. Der Stich muss abschließend immer desinfiziert werden. Wer sich nicht sicher ist, sollte einen Arzt aufsuchen.

Vorbeugen

Im Handel gibt es Zeckenabwehrmittel (Repellents), mit denen man die Kleidung und glatte Schuhe, auf denen die Parasiten keinen Halt finden, einsprühen kann. Vom großflächigen Einsatz von Insektiziden im Garten rät der „Borreliose und FSME Bund“ ab, da zugleich die Spinnen und damit das natürliche Ökosystem zerstört werden.

Kleidung sollte in den Wäschetrockner, da die trockene Hitze Zecken tötet. Die Parasiten überleben in abgelegter Kleidung bis zu drei Tagen. Sie überstehen einen 60-Grad-Waschgang genauso unbeschadet wie viele Tage unter Wasser

oder einen Aufenthalt im Gefrierschrank. Ab acht Grad Celsius werden sie dann wieder aktiv.

Gärtner sollten einen geschlossenen Komposter benutzen, kein Vogelfutter auf den Boden geben, Mausefallen aufstellen oder eine Katze anschaffen, um Nagetiere fernzuhalten. Da Vögel Zecken abschütteln, sollten Nist- und Rastplätze nicht über der Terrasse liegen.

Sabine Kohls

INFO



Borreliose und FSME Bund Deutschland e. V., Patientenorganisation Bundesverband: Aufklärung, Information und Beratung bei zeckenübertragenen Erkrankungen, telefonische Beratung: Montag bis Donnerstag 10 bis 12.30 Uhr, Abendberatung am Montag und Freitag von 18 bis 20 Uhr, Telefon (01 80) 500 69 35 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilnetz maximal 0,42 Euro/Min.). Aktuelle Vorhersage für die Zeckenaktivität abrufbar unter www.zeckenwetter.de



80 Prozent aller am Menschen gefundenen Zecken sind Nymphen.

Foto: Bernhard Siegmund

Ohne Führerschein

• mit Heizung • wetterfest

Quett 110 cm
Solo 78 cm
Vierrad

Handbedienung, Versicherung ca. 60,- € i. J., 6-15 km/h, steuerfrei, bis 80 km Reichweite

Elektromobile
-neu und gebraucht-

Prospekte anfordern!

ORTHO-RUPP
Schellingstr. 8, 67663 Kaiserslautern
Telefon 06 31-9 52 17

Treppenlift

Service & Montage übernimmt unser Hersteller

Auch zur Miete

► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert

Neu oder gebraucht

Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 55 33 112
www.minova-lift.de

SENIOMOBIL®
Wir erfüllen Ihre Träume von Mobilität.

Gratis Probefahrt

Gratis Katalog anfordern unter:
0800-10 15 926

Kinemagic SFA SANILife

Das clevere Komplett-Duschsystem zum Austausch der alten Badewanne

Vorher Nachher

Nur 1 Tag Einbau! OHNE Schmutz! KEINE Stemm- und Fliesenarbeiten!

Erfahren Sie mehr. Wir beraten Sie gerne. Tel.: (0800) 82 27 820

- Passt in jedes Bad
- Vielfältige Modellauswahl
- Sicher und bequem
- Große Inklusiv-Ausstattung
- Kostenlose Beratung vor Ort

Komplett-Festpreis inkl. Demontage + Entsorgung der alten Badewanne

ab € 3.927,-*

*Förderfähig durch Pflegekasse

SFA SANIBROY GmbH
Waldstraße 23 / B5 - 63128 Dietzenbach

Großes GEWINNSPIEL
Wir verlosen 20 Reisegutscheine á 100,- €

Teilnahme unter www.kinemagic.de/gewinnspiel